

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	IX
<i>1. Die Wissenschaften vom Leben der Völkergemeinschaft</i>	1
1.1. Das Völkerrecht	4
1.2. Die Friedensforschung	8
1.3. Philosophie als internationale Wissenschaft	13
1.4. Theologie und Religionswissenschaft als internationale Wissenschaften	16
1.5. Die Ethik als internationale Wissenschaft	18
1.6. Empirische Ansätze zur Erklärung des internationalen Lebens	21
1.7. Die internationale Ethik als normative Sozialwissenschaft	23
<i>2. Internationale Ethik: Fundament und Prinzipien</i>	25
2.1. Das internationale Ethos	26
2.1.1. Ethosformen der Menschheit	26
2.1.2. Der christliche internationale Gedanke	31
1. Der Ausgangspunkt — die christliche Botschaft und das Erbe der Antike	31
2. Die geschichtliche Entwicklung der christlichen Lehre über die Völkergemeinschaft	33
3. Die internationale Botschaft der Weltkirche heute	41
2.1.3. Der marxistische Internationalismus	43
1. Ausgangspunkt und geschichtliche Entwicklung	43
2. Die marxistisch-leninistische Lehre vom Internationalismus heute und ihre internationale politische Realität	47
2.2. Die internationale Ethik in ihren sozialphilosophischen Grundbegriffen	51
2.2.1. Die internationale Sittlichkeit	51
2.2.2. Die Träger internationaler Sittlichkeit	52
2.2.3. Die Grundwerte internationaler Sittlichkeit	54

1. Das Gewissen	54
2. Die internationale Verantwortung	56
3. Aktuelle internationale soziale Tugenden	60
2.2.4. Friedenserziehung	63
1. Der Friede als sittliches Bildungsgut und Erziehungsziel	67
2. Der Friede als emanzipatorischer Erziehungsvorgang	69
3. Friedenserziehung und ihr Verhältnis zur Wehrerziehung	72
4. Sittliche Grundkräfte als Ansatz der Friedenserziehung	73
5. Wege zur Friedenserziehung	75
2.3. Grundprinzipien internationaler Sittlichkeit	77
2.3.1. Die allgemeinen Sozialprinzipien in ihrer internationalen Dimension	77
1. Solidarität und Solidaritätsprinzip in der internationalen Ordnung	77
2. Das Gemeinwohl als internationales Ordnungsprinzip	81
3. Subsidiarität und Subsidiaritätsprinzip in der internationalen Ordnung	85
4. Die Freiheit als internationales Ordnungsprinzip	88
2.3.2. Sozialethische internationale Prinzipien im einzelnen	92
1. Das Recht auf Existenz	95
2. Das Recht auf Sicherheit und Selbstverteidigung	95
3. Das Recht auf Freiheit	96
4. Das Recht auf Entwicklung der nationalen Wohlfahrt	96
5. Das Recht auf gleichberechtigte internationale Zusammenarbeit	97
2.3.3. Das Recht auf Souveränität als Recht auf die Stellung des Staates als unabhängiges Völkerrechtssubjekt	97
2.3.4. Völkerrechtlich umschriebene Rechte und Pflichten der Staaten	100
1. Da das (positive) Völkerrecht wesentlich als Vertragsrecht gefaßt ist, besteht seine Grundvoraussetzung im Prinzip: pacta sunt servanda	100
2. Das Recht der Selbstverteidigung und die Pflicht zur Gewaltlosigkeit	102
3. Das Prinzip der Effektivität	102
2.3.5. Die Organisation der Völkergemeinschaft	103
2.3.6. Das Prinzip der aktiven Mitwirkung der Staaten am Wohl der Völkergemeinschaft	106
2.4. Zur Dynamik des internationalen Lebens	109
2.4.1. Die politischen Utopien	110

2.4.2. Sozialismus: Gleichheit durch Klassenkampf	112
2.4.3. Kapitalismus: Ungleichheit als Schicksal	113
2.4.4. Der Imperialismus	115
2.4.5. Der Kolonialismus	124
2.4.6. Nationalismus	129
2.4.7. Rassismus	133
2.4.8. Weitere ideologisch bedingte Strömungen zur internationalen Gewalt- ausübung	136
2.5. Die Dynamik der Friedensidee	141
2.5.1. Die Kompetenz für Friedenserhaltung und Friedensförderung	141
2.5.2. Friedensbewegungen: Entwicklung, Stand und Definition	143
2.5.3. Zur sittlichen Beurteilung von Friedensbewegungen	154
2.5.4. Zur Ethik von Friedensbewegungen im einzelnen	161
2.6. Die Dynamik der Rechtsidee	163
2.6.1. Das Rechtsethos in der Völkergemeinschaft	164
2.6.2. Das Recht auf Frieden	168
2.6.3. Die Menschenrechte als universale Grundwerte der Völkergemein- schaft	176
2.6.4. Die Entwicklung der Idee von der internationalen sozialen Gerech- tigkeit	179
2.6.5. Die internationale soziale Frage der Gegenwart	180
3. <i>Die Menschheit vor der Friedensfrage: Friedensethik</i>	187
3.1. Das Übel des Krieges	189
3.1.1. Von der Erfahrung des Krieges	189
3.1.2. Die sittliche Bewertung des Krieges	192
3.1.3. Um die politische Ächtung des Krieges heute	196
3.2. Das Gut des Friedens	200
3.2.1. Friede als sittliches Prinzip — zur Ontologie des Friedens	201
3.2.2. Zur Definition des Friedens aus seinem sittlichen Wesen	205
3.2.3. Der Friede als oberstes sittliches Prinzip	207
3.3. Friedenssicherung und Friedensförderung	210
3.3.1. Der offene Friede	211
3.3.2. Die Politik der Friedensförderung	215
3.3.3. Die Hoffnung auf Frieden	220

<i>Literaturverzeichnis</i>	226
<i>Namenregister</i>	240
<i>Sachregister</i>	245